

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, werte Kolleginnen und Kollegen,

Einigkeit herrscht ja darüber, dass die Reichsstraße durch „das neue Tanzhaus“ wieder attraktiver werden soll. Eine höhere Besucherfrequenz und mehr Aufenthaltsqualität sind gewünscht, da sind sich alle einig.

Bevor man nun die **Frage „welche Nutzung“** beantwortet, sollte man sich vorher über zumindest eine weitere grundsätzliche Frage im Klaren sein:

Soll es in absehbarer Zeit an anderer Stelle eine „Stadthalle“ geben?

Von meiner Seite - ein klares „ja“! Ich könnte mir z.B. sehr gut eine neue Sport- und Mehrzweckhalle anstatt der in die Jahre gekommenen und zumindest mittelfristig sanierungsbedürftigen Neudegger Halle vorstellen. In diesem Bereich wären durch die dortigen Schulen, bereits vorhandener Parkflächen und einer guten Anbindung die meisten Synergieeffekte gegeben.

Wenn nun mittelfristig tatsächlich an eine Stadthalle gedacht ist, dann sind die Anforderungen an einen Saal im „Tanzhaus neu“ deutlich reduziert. Ich sage nicht, dass man dann dort keinen Saal mehr benötigt, ganz im Gegenteil. Der Saal dort könnte dann aber etwas kleiner sein und er müsste nicht mehr über zwei Etagen gehen. Er sollte teilbar sein und multifunktional und so für die unterschiedlichsten mittelgroßen Veranstaltungen dienen.

Was scheinbar in Donauwörth auch fehlt, sind Tagungsräume. Wie von verschiedenen Seiten mehrfach versichert wurde, besteht in Donauwörth Bedarf an guten, zentral gelegenen Tagungsräumen. Tagungsräume könnten meines Erachtens in den mittleren Etagen des neuen Tanzhauses liegen. Die Versorgung könnte über ein evtl. im Erdgeschoß befindliches Lokal oder von auch extern erfolgen.

Als künftige Erdgeschoß-Nutzung ist u.a. die Tourist-Information mit Kulturbüro vorgeschlagen worden. Dies ist durchaus denkbar, ich sehe diese Nutzungen jedoch nicht als zusätzliche „Frequenzbringer“, da sie ja heute gerade einmal 200 m Meter entfernt angesiedelt sind.

Die Stadtbücherei wäre im Erdgeschoß, evtl. zusammen mit einem angeschlossenen (verpachteten) Café ebenfalls sehr attraktiv untergebracht, andererseits braucht man für diesen Fall auch einen Plan für die derzeit genutzten Räumlichkeiten.

Hinsichtlich Einzelhandelsflächen hatte sich im Workshop die Mehrheit eigentlich dagegen ausgesprochen. Das Hauptargument gegen Einzelhandelsflächen im Tanzhaus ist, dass man nicht in Konkurrenz zu anderen Vermietern in der Reichsstraße treten möchte. Allerdings sah es zu diesem Zeitpunkt auch so aus, als ob der angestrebte Stadtladen geeignete Flächen in der Reichsstraße anmieten könnte. Nach den letzten Berichten in DZ und [Donau-Ries Aktuell](#) vor 14 Tagen gibt es allerdings noch keine Lösung. Es wäre schade, wenn das Projekt Stadtladen aufgrund fehlender geeigneter Flächen in der Reichsstraße scheitern würde. Da grundsätzlich eine derartige Nutzung im EG des Tanzhauses denkbar ist, sollte diese Option zumindest derzeit noch nicht generell ausgeschlossen werden sollte.

Bei den Dachgeschoßen sehe ich den meisten Mehrwert bei einer Nutzung durch die Musikschule. Deren Gebäude ist ebenfalls bereits sanierungsbedürftig. Die Frequenz, die am jetzigen Standort aufgrund der Lage im reinem Wohngebiet, bei Promenade und Altenpflegeheim eigentlich eher unerwünscht ist, wäre in der Reichsstraße positiv zu bewerten. Dort wäre im Gegensatz zum jetzigen *Standort Jennisgasse* auch eine gute Erreichbarkeit mit dem Stadtbus gegeben.

Auch die mit einer Musikschule verbundenen Immissionen wären im „Tanzhaus neu“ leicht beherrschbar und unproblematisch. Gelöst werden könnte dann auch der gemeldete, zusätzliche Raumbedarf. Dass die Räume entsprechend gestaltet und mittels Aufzug vernünftig erreichbar sein müssen, versteht sich von selbst und trifft auch für alle anderen Nutzungen zu.

Zu berücksichtigen ist zudem, dass die Nutzung Musikschule, wie andere öffentliche Einrichtungen auch, besonders stark gefördert würde!

Die Option Musikschule mit all ihren Belangen sollte daher nicht von vornherein ausgeschlossen, sondern in der Machbarkeitsstudie ebenfalls untersucht werden.

Für eine Entscheidung **„Abriss oder Neubau“** ist es derzeit zu früh. Hier müssen erst die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie abgewartet werden. Grundsätzlich würde ich aber auch aus Gründen der Nachhaltigkeit eine Sanierung vorziehen. Dies wird wohl auch bei der Vergabe von Fördermitteln so gesehen, da im Fall *Sanierung* erhebliche Zuschüsse seitens der Regierung von Schwaben im Rahmen der Städtebauförderung in Aussicht gestellt worden sind. Dies gilt auch für den Fall, wenn u.U. aufgrund neuer Anforderungen außer der Fassade nicht allzu viel vom jetzigen Tanzhaus bleibt. Klar ist, das heutige Tanzhaus ist kein Baudenkmal. Es erinnert aber – wie einige andere nach 1945 gebaute, aber entsprechend gestaltete Häuser in der Reichsstraße auch – an Zeiten, als Donauwörth, nicht nur dem Namen nach, sondern tatsächlich noch ein „Oberzentrum“ war. Das Tanzhaus war und ist ein wichtiger Teil des Ensembles Reichsstraße und ohne stimmige Gesamterscheinung würde die Attraktivität der Innenstadt weiter leiden.

Danke